

DAS INNERE TEAM ZUR CHEFSACHE MACHEN!

Vorlesung und Lehrgang über Dynamik und Führung des Inneren Teams

Acht Abende mit Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun · 26. August – 14. Oktober 2013



Schulz von Thun
Institut für Kommunikation

Prof. Dr. Dr. hc. Schulz von Thun
und sein Institut

Prof. Schulz von Thun ist seit über 40 als Berater und Trainer in wirtschaftlichen und sozialen Institutionen tätig. Durch seine Bücher („Miteinander reden“) und Seminare hat er die Modelle und das Handwerkszeug der Kommunikationspsychologie anschaulich und praxisnah werden lassen. Immer geht es um die stimmige Verbindung von souveräner Professionalität und entwickelter Menschlichkeit.

Das Schulz von Thun Institut für Kommunikation wurde von Prof. Schulz von Thun gegründet, um die Verbreitung und Weiterentwicklung seiner Lehre auch nach seinem Ausscheiden aus der Universität Hamburg zu gewährleisten. Neben offenen Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt das Schulz von Thun Institut auf Anfrage individuell stimmige Fortbildungsmaßnahmen und führt darüber hinaus auch Vortragsveranstaltungen, Einzelcoachings und Konfliktklärungshilfen für öffentliche und privatwirtschaftliche Institutionen in Deutschland und im Ausland durch.

www.schulz-von-thun.de

Ihre Ansprechpartner

Für inhaltliche Fragen

Schulz von Thun-Institut für Kommunikation

Marcus Poenisch, Koordinator

Rotenbaumchaussee 20, 20148 Hamburg

Tel.: 040 / 41352-594

E-Mail: m.poenisch@schulz-von-thun-institut.de

Für Fragen zur Organisation und Anmeldung

Institut für Weiterbildung e.V.

an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Universität Hamburg

Nathalie Fin

Rentzelstr. 7, 20146 Hamburg

Tel. 040 / 42838-6399

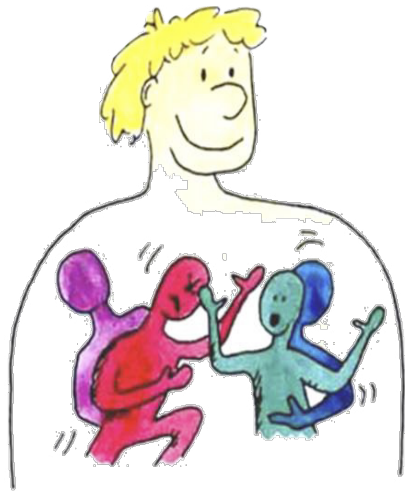
Fax: 040 / 42838-6479

E-Mail: Nathalie.Fin@wiso.uni-hamburg.de

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Anmeldung an.

Stand: März 2013. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Gestaltung: Rainer Klute, klute.se





Montag, 26. August 2013, 18.30 Uhr

(1) „...und wenn ja, wie viele?“

Der Mensch ist mit sich selbst nicht ein Herz und eine Seele: Viele Seelen wohnen, ach in unserer Brust! Das ist, bei aller Qual und Zerrissenheit, unterm Strich auch gut so, denn „innere Pluralität“ ist innerer Reichtum. Mit Zunahme der Optionen im Leben und mit Abnahme allgemein verbindlicher (z.B. kirchenbefohlener oder obrigkeitstaatlicher) Normen tritt eine Schlüsselqualifikation vor Augen: die Kunst der (wesensgemäßen und selbstverwirklichenden) Selbststeuerung: Der Chef braucht alle seine Pappenheimer, aber er muss mit ihnen auch fertig werden! Dazu soll er mit ihnen erst einmal Kontakt aufnehmen: Wer meldet sich in mir, und welche Botschaft hat dieses Teammitglied auf dem Herzen? Wir lernen im ersten Schritt, ein Inneres Team zu erheben, bei uns selbst und bei anderen.

Montag, 02. September 2013, 18.30 Uhr

(2) Das Oberhaupt und seine Pappenheimer

Aber nun müssen wir auch auf den Chef, die Chefin zu sprechen kommen, auf das Oberhaupt! Dieses übergeordnete Teammitglied soll mit der Zeit „Führungskraft“ entwickeln, um seinen Aufgaben gewachsen zu sein, als das sind: innere Moderation, Konfliktmediation, Integration, ein gutes „Wir-Gefühl“ fördern. Aber auch „Personalentwicklung“ und „Teamentwicklung“ soll es anstoßen – und schlussendlich: die „Mannschaft aufstellen“, wenn ein schwieriges Spiel bevorsteht. Mit einem Wort: es geht um Selbstführung! Das Oberhaupt hat seine liebe Not, wenn alle durcheinander reden oder wenn sogar innerer Bürgerkrieg tobt. Methodisch lernen wir in dieser Sitzung, ein „Strukturbild zweiter Ordnung“ zu entwerfen.- Die liebe Not verstärkt sich noch, wenn einige Teammitglieder hegemoniale Ansprüche stellen, sich selbst als Chef aufspielen und andere Mitspieler an den Rand drängen. Und vollends wird es schwierig, wenn es „schwierige Teilnehmer“ gibt, die ihrem Inhaber das Leben schwer machen. Gibt es für alles eine Lösung? Die Vorlesung ist jedenfalls noch nicht am Ende!

Montag, 09. September 2013, 18.30 Uhr

(3) Die innere Ratsversammlung

Um aus dem zerstrittenen Haufen ein Inneres Team zu machen, das diese Bezeichnung verdient, ist ein partizipativer Führungsstil anzuraten, also weder Diktatur noch Anarchie. Wir lernen den Sinn und Geist einer „inneren Ratsversammlung“ (Teamkonferenz) kennen, aber auch die Methode ihrer Durchführung in den verschiedenen Stadien. Haben Sie ein Lebensthema, an dem Sie dies einmal ausprobieren möchten? Es wird darauf ankommen, dass möglichst alle inneren Wortmelder um den Tisch versammelt sind, denn wer sich übergangen fühlt, wird sich rächen. Achtung, einige „Spätmelder“ lassen auf sich warten! Aber es gibt die berechnete Hoffnung, dass eine gemeinsam erarbeitete Lösung tragfähiger („belastbarer“) und dem Menschen wesensgemäßer ist, als wenn die erste vorlaute Stimme allein das Sagen gehabt hätte.

Montag, 16. September 2013, 18.30 Uhr

(4) Zwei Seelen – ach!

Innere Konflikte haben zunächst eine große Ähnlichkeit mit dem Kampf zweier Streitparteien in der Außenwelt. Und genau wie dort steht die Sache auf der Kippe: Legen sie sich gegenseitig lahm, straucheln sie gar „gemeinsam in den Abgrund“? Oder gelingt es, die Wahrheit zu Zweit beginnen zu lassen und die Gegner zu Ergänzungspartnern zu transformieren? Hier entscheidet sich das seelische Schicksal, daher sollte das Oberhaupt die „innere Mediation“ zur Chefsache machen. Zunächst ähnelt das Vorgehen dem in der Konfliktmoderation – wir gehen verschiedene Stadien durch. Zuweilen ist die Sache aber im Seelischen verzwickter: eine der beiden Streitparteien ist unbekannt – was nun? Oder beide Parteien sind derart miteinander verclint, dass sie einen einzigen „Klumpatsch“ bilden – was nun? Oft ist einer der beiden Gegner eine beim Chef beliebte Lichtgestalt, der andere hingegen ein im Schatten stehender Außenseiter. – Dies führt zu unserem nächsten Thema:

Montag, 23. September 2013, 18.30 Uhr

(5) Ohne deine Außenseiter – kommst du ganz bestimmt nicht weiter!

Auch im Inneren Team gibt es welche, die bei ihrem Chef und ihren Kollegen in Ungnade gefallen sind. Es lohnt sich, diese Außenseiter genau in Augenschein zu nehmen. Oft verbringen sie ihr Leben „hinter Schloss und Riegel“, gut bewacht von einem Wächter. Dieser allerdings hat viel Gutes im Sinn und erweist sich (auch) als (nicht selten erschöpfter) Beschützer. Es lohnt sich, die Außenseiter ins Team zu reintegrieren, denn sonst gründen sie eine „Untergrundbewegung“. Außerdem werden sie für ein gutes Gelingen und für die Entwicklung der Persönlichkeit gebraucht: „Ohne deine Außenseiter kommst du ganz bestimmt nicht weiter!“ – Wie können wir diese innere Teamentwicklung zur Chefsache machen?

Montag, 30. September 2013, 18.30 Uhr

(6) Innere Widersacher – dominant und penetrant

Seine liebe Not hat der Chef mit jenen „schwierigen Teilnehmern“, die ihm das Leben schwer machen, die scheinbar alles darauf anlegen, ihm die Laune und das Leben verderben. Diese sind nicht hinter Schloss und Riegel zu kriegen, im Gegenteil stürmen sie kraftvoll und beharrlich die Kommandobrücke. Wenn man sie nicht schon auf den Mond schicken kann, wie wird man ihrer „Herr“? Es lohnt sich, genauer zu ermitteln, wer sie sind und was sie wollen. Oft stellt sich heraus, dass sie Gutes im Sinn haben, dabei allerdings Methoden anwenden, deren „Kollateralschäden“ den angestrebten Nutzen um ein Vielfaches übertreffen. Auch für sie gilt: Nur, wer sich zutiefst verstanden fühlt, kann sich ändern!

Montag, 07. Oktober 2013, 18.30 Uhr

(7) Coaching mit dem Inneren Team: die doppelte Blickrichtung

Wenn es dem „Chef“ an Führungskraft mangelt oder wenn die innere Gruppendynamik einen solchen komplexen Grad erreicht, dass er ihr nicht mehr gewachsen ist, dann braucht er Unterstützung. Coaching und Therapie unterstützen das Oberhaupt darin, sein Team zu führen. Insofern waren die Adressaten der bisherigen Kapitel die Teamchefs und die Coaches zugleich. Für das Coaching mit dem Inneren Team ist zusätzlich zu beachten, dass jede innere Teamaufstellung auf ein Lebensthema und sein Kontext bezogen ist. Idealerweise soll die innere Aufstellung stimmen, und zwar in zweifacher Hinsicht: übereinstimmen mit der inneren Wahrheit und übereinstimmen mit der „Wahrheit der Situation“. Wir lernen, für ein gegebenes Lebensthema zunächst den äußeren Kontext zu erheben (und zu visualisieren), sodann erst die inneren Wortmelder aufzuleiten. Nach diesem 2-fachen Arbeitsschritt kann aussichtsreich über stimmige „Lösungen“ nachgedacht werden. Eine Lösung kann z.B. darin bestehen, für eine gegebene Herausforderung eine adäquate „innere Mannschaftsaufstellung“ zu entwerfen. Dies führt zum letzten Kapitel:

Montag, 14. Oktober 2013, 18.30 Uhr

(8) „Gut aufgestellt sein“

Dieses Ideal gilt sowohl für definierte Situationen und konkrete Herausforderungen als auch für das ganze Leben in jeder Altersstufe. Wieder ist der „Chef“/die „Chefin“ gefragt, die Mannschaft/die Frauschaft aufzustellen!

Wenn du Kanzlerkandidat bist und hast ein starkes Teammitglied, z.B. einen authentischen Klartext-Redner, wen stellst du diesem als Ergänzungspartner an die Seite? Wenn du in den Ruhestand gehst, mit welcher Aufstellung beginnst du die neue Lebensphase? Wie stellst du dich auf, wenn du eine Schulklasse unterrichten sollst oder wenn die Eltern pflegebedürftig werden? Oder die Kinder aus dem Haus gehen?

Zuweilen zeigt sich: ich hätte da gerne einen weiteren Mitspieler, aber der fehlt mir! Wie kann man Neue einstellen? Wir beenden die Vorlesung mit einem kleinen Neueinstellungsprojekt, nach dem Motto: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Das Innere Team zur Chefsache machen!

Achtteilige Vorlesungsreihe mit Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun

26. August – 14. Oktober 2013



Schulz von Thun
Institut für Kommunikation

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Vorlesungsreihe an.

Persönliche Angaben:

Name Vorname

Geb.-Datum Tel.

Anschrift

Rechnungsanschrift (sofern abweichend)

E-Mail (für die Versendung von Unterlagen dringend erforderlich)

Beruf / Funktion

Die Teilnahmegebühren betragen € 650,-, für Studierende und Auszubildende € 325,- (bitte fügen Sie eine Kopie des gültigen Studentenausweises/Ausbildungsvertrags bei).

Die vom Institut für Weiterbildung e.V. formulierten Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen erkenne ich als verbindlich an. Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Angaben im automatisierten Verfahren für die Teilnehmer- und Seminarverwaltung erhoben, verarbeitet, genutzt und die Adressdaten auf einer Teilnehmerliste veröffentlicht werden können (§ 4 BDSG). Die Daten werden ausschließlich für den genannten Zweck erhoben und nicht anderweitig weitergegeben (bei Nicht-Zustimmung bitte streichen).

Bitte senden Sie diese ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung (sowie ggf. eine Kopie des Studentenausweises/Ausbildungsvertrags) per Fax an 040/42838-6479 oder per Post an das

INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG E.V.

an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg,
Rentzelstr. 7
20146 Hamburg

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Veranstaltungstermine und -ort: Die Vorlesungen finden vom 26. August bis 14. Oktober 2013, jeweils montags von 18.30 bis 20.00 Uhr, in Räumen der Universität Hamburg statt.

Kosten: Die Teilnahmegebühren für die gesamte Vorlesungsreihe betragen € 650,-. Studierende zahlen gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises und Auszubildende bei Vorlage eines gültigen Ausbildungsvertrags eine ermäßigte Gebühr in Höhe von € 325,-. In den Gebühren sind Teilnehmerunterlagen enthalten sowie ein Abschlusszertifikat, mit dem die Teilnahme an der Vorlesungsreihe dokumentiert wird.

Hinweis: Das Abschlusszertifikat kann in den Kontaktstudiengängen *Kultur – Bildung – Medien* und *Sozial- und Gesundheitsmanagement*, die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angeboten werden, anerkannt werden.

Zertifizierung: Um das Zertifikat zu erlangen, ist die Teilnahme an mindestens 6 Veranstaltungen erforderlich.

Rücktrittsbedingungen: Bei Abmeldung bis 10 Kalendertage vor Vorlesungsbeginn werden die Gebühren abzüglich einer Verwaltungspauschale von 10% zurückerstattet. Danach wird die volle Gebühr einbehalten.

Sollten die gesamte Vorlesungsreihe oder einzelne Vorlesungen aus unvorhersehbaren Gründen von Seiten des Veranstalters abgesagt werden, wird die volle bzw. die anteilige Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Der Gerichtsstand ist Hamburg.

Anmeldung: Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit Zusendung des unterschriebenen Anmeldeformulars an das Institut für Weiterbildung e.V. Bei Anmeldung nach dem 05.08.2013 ist eine Teilnahme nur noch möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Rechnung, mit der Sie zur Zahlung der Teilnahmegebühr innerhalb von 14 Tagen aufgefordert werden. Erst nach Eingang dieses Betrages wird unsere Seminarplatzzusage verbindlich; wir weisen aber darauf hin, dass Sie an Ihre Anmeldung gebunden sind und sich davon nicht durch Nichtzahlung der Anmeldegebühr befreien können; ein Rücktritt ist nur unter den genannten Voraussetzungen (siehe Internet) möglich.

Ansprechpartner

Für Fragen zur Organisation und Anmeldung:

Institut für Weiterbildung e.V.
an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
Nathalie Fin
Nathalie.Fin@wiso.uni-hamburg.de
Rentzelstr. 7, 20146 Hamburg
Tel. 040 / 42838-6399
Fax 040 / 42838-6479

Für inhaltliche Fragen:

Schulz von Thun-Institut für Kommunikation

Marcus Poenisch, Koordinator
m.poenisch@schulz-von-thun-institut.de
Rothenbaumchaussee 20, 20148 Hamburg
Tel. 040 / 41352-594
www.schulz-von-thun-institut.de



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG E.V.
an der Fakultät
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

